

Beschlussvorlage	8148/2026	Fachbereich 4 Herr Reiff
Neuer Betriebshof: Vergabe Außenanlagen, Entwässerung und Regenwassernutzung		
Beratungsfolge	Bau- und Vergabeausschuss	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bau- und Vergabeausschuss beschließt die öffentliche Ausschreibung der Tiefbauarbeiten und die Vergabe an den wirtschaftlichsten Bieter.

<u>Gremium</u>	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltung</u>	<u>wie Vorlage</u>	<u>TOP</u>
<u>Bau- und Vergabeausschuss</u>					

Sachverhalt:

Mit Vorlage 7741/2025 (s. Anlage 2) wurde die öffentliche Ausschreibung der Tiefbauarbeiten für die Herstellung der Außenanlagen des neuen Betriebshofs beschlossen.

Es haben sich folgende Änderungen ergeben:

Zeitliche Verzögerung

Aufgrund eines Eintrags im Bodenschutzkataster als Altlastenstandort wurden durch die Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Bodenschutz der SGD Nord im Genehmigungsverfahren für die Nutzungsänderung des Standorts aus bodenschutzrechtlicher Sicht Bedenken bezüglich des Bauvorhabens angemeldet. Seitens der SGD Nord wurden Nachweise zur Unbedenklichkeit des Vorhabens gefordert. Im Verlauf der Planungen wurden bereits Untersuchungen durchgeführt und Bodengutachten erstellt.

In Zusammenarbeit mit dem Bodengutachter wurde ein entsprechendes mit der SGD Nord abgestimmtes Untersuchungskonzept erarbeitet. Dies erforderte zusätzliche Bodenuntersuchungen und Analysen.

Die Freigabe durch die SGD Nord erfolgte Anfang März 2026.

Kostensteigerung

Die Kostenberechnungen „Entwässerung“ und „Außenanlagen“ aus Vorlage 7741/2025 wurden zu einem ausschreibungsreifen, bepreisten Leistungsverzeichnis zusammengeführt: „Tiefbauarbeiten“ (s. Anlage 1).

Die in der Vorlage 7741/2025 geschätzten Kosten erhöhen sich um rd. 650.000 €.

Begründung:

- Allgemeine Baukostensteigerungen von 5-10% .
- In das LV wurden zusätzlich die Erdarbeiten für die Hochbauten (Kehrmaschinenhalle, Schüttgutboxen, Müll- und Straßenkehrriechtbox) aufgenommen. Diese waren vorher nicht enthalten (s. Los 3). Es handelt sich hier um eine Verschiebung, die Kosten von 100.000 € sind in KG 300 einkalkuliert.
- Auf Grund der fortschreitenden Planungstiefe wurden weitere zusätzliche Maßnahmen notwendig:
 - Erneuerung des Pflasters an der südlichen Umfahrt
 - Rückseite: zusätzliche Arbeiten Bereich Schüttgutboxen (Pflaster und Entwässerungseinrichtungen)
 - Zusätzlicher Unterverteilschacht an der Waschplatte
 - Zusätzliche Leerrohre und Grabenarbeiten u.a. für Fernwärmeleitung/Anbindung Kehrmaschinenhalle, Zuleitungen Waschplatte)

- Die Schadstoffbeprobung des Aushubs wurde in den Aufgabenbereich des Unternehmers mitaufgenommen, entfällt somit bauseits (Kostenverschiebung).

Hinweis:

Die Preise beruhen auf einer normalen Kalkulation. Aufgrund der aktuellen globalen Lage kann es jedoch vorkommen, dass die Angebote sehr hoch ausfallen können (z. B. aktuelle geopolitische Unsicherheiten, Verteuerung von Baustoffen, gestiegene Kraftstoffpreise).

Finanzielle Auswirkungen:

Auf der Haushaltsstelle 1143110-0960 0000-98 stehen für 2026 Mittel in ausreichender Höhe für die Beauftragung zur Verfügung. Dennoch wird das Gesamtbudget der Maßnahme mit den Mehrkosten überschritten. Die fehlenden Mittel in Höhe von 550.000 € müssen in der Haushaltsplanung 2027 nachgemeldet werden.

Die Gesamtmaßnahme „Neuer Betriebshof in Mayen“ wird im Rahmen des Förderprogramms „Aufbauhilfe Rheinland-Pfalz“ gefördert.

Die bewilligten förderfähigen Kosten liegen aktuell bei rd.8.300.000 €. Durch die Mehrkosten erhöhen sich diese auf 8.850.000 €.

Die Erhöhung der zuschussfähigen Kosten wurde vom Fördermittelgeber in Aussicht gestellt. Die Mehrkosten sind in der Kostengruppe 500 enthalten und werden mit 44% gefördert.

Anlagen:

Anlage 1 – bepreistes LV „Tiefbauarbeiten“

Anlage 2 – Vorlage 7741/2025

Anlage 3 - Kostenaufstellung

